

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1074

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 277. [Digitalisat]

Cod. 1074

277

ta/8/5/6/metadata-212-0000062.tkl (letzter Zugriff am 4.8.2016). Die Übersetzung ist im Anschluss an die Biographie des Verfassers um einige Erläuterungen erweitert.

(Ir-v) leer.

(Ir) Titelblatt: *Über die Abstammung des Geschlechtes der jetzigen Hellenen und einige Sitten und Gebräuche derselben unter Vergleichung mit denen der Alten. Von Charisis Pulios Dr. philos. Leipzig. Gedruckt bei Otto Wigand 1870.*

(Iv) Einleitung des Übersetzers: *Beiliegendes Werkchen ist nicht etwa als eine vollwichtige Streitschrift gegen den [aller Wahrscheinlichkeit nach mit russischem Gelde bezaltten] Dr. (Jakob Philipp) Fallmeraiers anzusehen – das bildet sich der Verfasser auch gar nicht ein, sondern es ist eine sog Doktorschrift, wie sie an deutschen Universitäten zur und bei Erlangung des Doktorates allem Herkommen nach gefordert wird. Dass dem Hellenen dabei am nächsten lag, gegen den Slavenfreund Fallmeraiers zu polemisieren, ist natürlich. Die Zeit war also gemessen, der Verfasser ein ganz junger Mensch. Und schließlich wurde das Werk noch mehr beschleunigt, da wie aus pag. 57a hervorzugehen scheint, der Onkel Theofanes Bischof ... (!) (gestrichen: D) den fleißigen Nefen, der ziemlich viel ausgegeben haben dürfte, wieder in der Heimat haben wollte. Es hätte 1000mal mehr gesagt und manches das in dem Werkchen Gesagt ausgelassen werden können – immerhin ist es für den ersten Anlauf passabel inhaltsreich und empfiehlt sich der geneigten Lesung. Unvorgreiflich.*

Darunter: *NB: Es ist nicht zu übersehen, dass die alten Hellenen so manche Sitte hatten, deren Vorkommen auch bei andern Völkern uns jetzt selbstverständlich ist, die aber damals durchaus nicht so allgemein war.*

Rechts daneben: *Der Übersetzer Dr. Ottokar Tasser.*

(2r-3v) Vorrede mit Widmung an den Onkel des Verfassers *Theofanes aus Siatis* sowie die Leipziger Professoren *Rietschel* (= Friedrich Wilhelm Ritschl), *G(eorg) Curtius* (1820-1885) und (Reinhold) *Klotz* (1807-1870).

(4r) Anmerkungen zu Fallmerayers Werk. – (10v) *Über die Gebräuche bei Sterbefällen.* – (15v) *Über Kinderspiele und Übungen.* – (18v) *Über verschiedene Aberglauben.* – (22v) *Über Zaubermittel und Beschwörungen.* – (24r) *Über Weissagekunst und Traumauslegung.* – (25r) *Über die Sprache.* – (28r) *Leben des Verfassers.* – (28v) *Einige Erläuterungen.*

(30r) Widmung: *Nachtrag zur Widmung mit Beibehaltung der hellenischen Wortfolge. Dem berühmten Erzbischof von Mantinea und Kynuria Theofanes Meinem Onkel und Wohlthäter Geringstes größter Dankbarkeit Zeugniß dieses Buch wird gewidmet.* Die Widmung entspricht in Formatierung und Wortlaut fast genau derjenigen in der griechischen Originalausgabe.

(30v-32v) *Nachtrag der berühmten Reihe.* Überwiegend in griechischer Sprache.

(33r-40v, I*r-v) leer.

R. N.

Cod. 1074

LEOPOLD I.: INSTRUCTIO PRO CANCELLARIO, CONSILIARIIS ET SECRETARIIS NOSTRIS REGIIS AULICAE CANCELLARIAE HUNGARICAE

Bibl. Bidermann. Pap. I, 19, I* Bl. 315 × 210. Wien (?), 18. Jh.

B: Papier vergilbt, Wasserflecken. Bl. I am oberen Rand 15 mm breit abgeschnitten.

S: Blätter in der Mitte gefaltet. Schriftraum 250 × 185 zu 29-30 Zeilen. Antiquakursive. Am Blattrand vereinzelt Bleistiftnotizen von späterer Hand.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1074

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 278. [Digitalisat]

278

Cod. 1075

- E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: weiß grundiertes, violett gesprenkeltes Achatmarmorpapier über Pappe, Innsbruck, Buchbinder Ed. Glätzle, Ende 19. Jh.
Ecken mit violetter Leinen verstärkt. Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT 1074. Rücken: violettes Leinen, sechs einfache Bünde, altes Titelschild *Instructio*. VDS und HDS Papier, VDS leer, am HDS Buchbinderstempel *Ed. Glätzle Innsbruck*.
- G: Bl. 1v Einlaufvermerk der ULBT 1905. *Bibl. Bidermann!* und 22/10/1904. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

LEOPOLD I.: *Instructio pro cancellario, consiliariis et secretariis nostris regis aulicae cancellariae Hungariae.*

(1r-v) leer.

(1r-8v) *Instructiones*. Tit.: *Leopoldus Dei Gratia Romanorum Imperator semper Augustus, ac Germaniae, Hungariae, Bohemiae etc. Rex etc. Instructio pro Cancellario, Consiliariis et Secretariis Nostris Regis Aulicae Cancellariae Hungariae.*

(8v-11r) Steuertabelle. Tit.: *Ampliato per Dei gratiam regno Hungariae taxa etiam cancellariae taliter augeri posse conseretur. Et primo quidem in beneficiis ecclesiasticis.*

(11r-13r) Eidesformeln.

(11r) *Iuramentum Cancellarii*. – (11v) *Iuramentum Consiliariorum*. – (12r) *Iuramentum Secretariorum*. – (12v) *Iuramentum Registratoris et mutatis mutandis eius adiuncti*. – (12v) *Iuramentum Taxatoris*. – (13r) *Iuramentum Expeditoris*.

(13v-14v) leer bis auf Titel auf Bl. 14v: *Instructio pro Cancellaria Hungarica Aulico-Regia*. Darunter stark verblasste Bleistiftnotiz.

(1*r-v) leer.

Lit.: H. I. Bidermann, *Geschichte der Österreichischen Gesamt-Staats-Idee, 1526-1804*. Bd. 1. Innsbruck 1867 (Neudruck London 2013), 129f.

R. N.

Cod. 1075

JOSEPH HELISER

Bibl. Bidermann. Pap. I, 55, I* Bl. 300 × 240. Esztergom (Gran), 1828.

B: Papier an den Rändern vergilbt, fleckig, Seitenreklamanten.

S: Schriftraum 255 × 190, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 29-31 Zeilen. Antiquakursive, dat. 1827 (Bl. 53v) und 1828 (Bl. 54v). Autograph Joseph Heliser.

A: Bl. 1r (Titelblatt) Schrift mit Schattierung (möglicherweise nach Schablonen), Rankenzeichnung in Tinte und Kreide.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: weiß grundiertes, violett gesprenkeltes Achatmarmorpapier über Pappe, Innsbruck, Buchbinder Ed. Glätzle, Ende 19. Jh.

Am VD blau umrahmtes Signatureschild 1075. Ecken mit violetter Leinen verstärkt. Rücken: violettes Leinen, altes Titelschild *Comitatus Strigoniensis*. VDS und HDS Papier, VDS leer, am HDS Buchbinderstempel *Ed. Glätzle Innsbruck*.

G: Bl. 1v Einlaufvermerk der ULBT 1905. *Bibl. Bidermann! (gb.)* und 24/10/1904. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1074

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31112



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)